

Von Verfechtern des Textus Receptus wird diese Stelle gerne angeführt um aufzuzeigen, dass in allen anderen Handschriften und Übersetzungen eine Fälschung vorliegt.

Ich habe 20 NT ausländischer Sprache erforscht nach diesem Vers und nur in den Übersetzungen, die dem Byzantinischen Text zugrunde liegen, ist dieses Wort enthalten. In allen anderen Handschriften und Übersetzungen steht nur "ein Sohn".

Seltsam ist auch, dass Luther dies Wort in seiner Übersetzung des NT von Erasmus nicht kannte und deshalb steht in seinen Übersetzungen nur: ein Sohn.

Der byzantinische Text

A) Zugehörige Handschriften

Zu dieser Familie gehören folgende Majuskel-Texte:

N (022) Codex Petropolitanus Purpureus 6.Jh.;

enthält Teile von Matth, Mark, Luk und Joh

O (023) Codex Sinopensis 6.Jh.;

enthält im wesentlichen Matth13 – Matth24

S (042) Codex Rossanensis 6.Jh.; enthält Matth und Mark

046 Codex Vaticanus 2066 8.–10.Jh.; enthält Off

Dazu kommt die Mehrzahl der Minuskeltexpte, die im Nestle-Aland-Text zusammengefaßt durch ein Fraktur-M angezeigt sind. In den Evangelien: Matth, Mark, Luk, Joh steht dieser Familie der A (02), d.h. der Codex Alexandrinus, nahe.

B) Verwendung der Handschriften

Erasmus von Rotterdam und Robert Stephanus haben dem byzantinischen Text zu seiner teilweise noch heute verteidigten Stellung verholfen. Der unter dem Namen "Textus Receptus" (überlieferter Text) bekannte Text lag bis 1975 der Luther-Übersetzung zugrunde.

Also: Nicht Fälschung, sondern eine Lesart des byzantinischen Textes